

lung der Betriebe durch Landzu-  
kauf oder -zupacht.

Er glaubt, dass weitere so ge-  
nannte «Gesundschumpfun-  
gen» stattfinden werden. Auf po-  
litischer Ebene müsse im Fall ei-  
nes kommenden Freihandelsab-

plomarbeit schreibt, gibt es für  
die einheimische Landwirt-  
schaft zwei Hauptaufgaben,  
nämlich die nachhaltige und  
ökologische Bewirtschaftung  
des Kulturlandes und die Sicher-  
stellung der Nahrungsmittelver-

sieht er denn auch zuversicht-  
lich in die Zukunft.

Gemäss Geschäftsführerin  
Hermine Hascher vertritt der  
Bauernverband die politischen  
Interessen der Bauernfamilien  
für eine wirtschaftliche und

ganisiert. Künftig soll die Ein-  
flussnahme der Bauernfamilien  
auf das Verbandsgeschäft direk-  
ter sein. «Es gilt Doppelspurig-  
keiten zu vermeiden und die  
Kräfte zu bündeln», sagte Ha-  
scher. *Mario Tosato*

Montag	12. April	Cazis
Montag	12. April	Schiers
Montag	19. April	Ilanz
Montag	26. April	Cazis

<i>Viehmärkte der Erzeugergemeinschaft Bode</i>		
Dienstag	30. März	Weinfelden
Dienstag	4. Mai	Weinfelden

## NACHRICHTEN

### Innerrhoder Äpler ausgezeichnet

An der Hauptversammlung des  
Sennenverbands Appenzell  
stand die Alpkäseprämierung  
im Vordergrund. Acht Alpkäser  
haben ihre Produkte zur Taxa-  
tion zur Verfügung gestellt. Die  
Gewinner eines Goldvrenelis  
sind: Fredi Schmid, untere  
Hundslanden; Hans Gmünder,  
Seealp-Spitzigstein, und Bern-  
hard Hollenstein, Rainhütten.  
Alle Teilnehmer bekamen zu-  
dem ein Diplom für ihren Alpkä-  
se. Insgesamt haben zwölf Sen-  
nen auf den Innerrhoder Alpen  
ihre Milch zu schätzungsweise  
20 Tonnen Alpkäse verarbeitet.

*Bruno Inauen*

### Otto Weisshaupt gewinnt

Der Gewinner des Wettbewerbs  
von Suisag und Suisseporcs an  
der Ausstellung Tier&Technik in  
St. Gallen ist ermittelt. Es ist Ot-  
to Weisshaupt aus Gossau SG. Er  
schätzte die ausgestellten Tiere  
auf 304,5 kg. Gewogen haben sie  
304,4 kg. *pd*

### Bergsenn AG baut Betrieb aus

Die Käseereigenossenschaft Sa-  
vognin und Umgebung GR baut  
ihre Bergkäserei vom Drei- zum  
Vierchargenbetrieb aus. Neben  
silofreier Biobergmilch aus dem  
Puschlav, Bergell sowie Trun,  
Disentis und Sedrun liefern neu  
auch die Ilanzer Bauern ihre  
Milch der Bergsenn AG. *pd*

# Christliche Werte leben

**Bauernkonferenz /** Über 2000 Bäuerinnen und Bauern folgten  
der Einladung der Stiftung Schleife nach Winterthur ZH.

WINTERTHUR ■ Die zweite  
Bauernkonferenz in der Eulach-  
halle in Winterthur ZH, die drei  
Tage dauerte, wurde von Bauern-  
familien aus der ganzen Schweiz  
und aus Deutschland und Öster-  
reich besucht. Organisiert wor-  
den ist sie von der Schleife, einer  
überkonfessionellen Stiftung.

### Dank im Namen des Gesamtbundesrats

Zu Beginn seines Referates  
stellte Bundesrat Ueli Maurer  
den Sinnspruch vor: «Wir haben  
das Land und den Boden nicht  
von unserem Vater geerbt, son-  
dern von unseren Kindern gelie-  
hen.» Nach seiner Meinung ba-  
siert vieles auf christlichen Vor-  
stellungen und Werten. «Die  
Konsumenten kennen zwar den  
Preis der Lebensmittel, nicht

aber deren Wert», so Maurer. Er  
bedauert, dass für unserer Ge-  
sellschaft der Verlust der Werte  
eine immer grösser werdende  
Gefahr darstelle. Ermutigend sei  
jedoch, dass die Bevölkerung  
den Wert des Bodens, der Nah-  
rungsmittel und des Bauern-  
stands immer mehr wiederent-  
deckten.

Maurer dankte den Bauernfa-  
milien im Namen des Gesamt-  
bundesrats für ihre wichtige Ar-  
beit zugunsten der Gesellschaft.

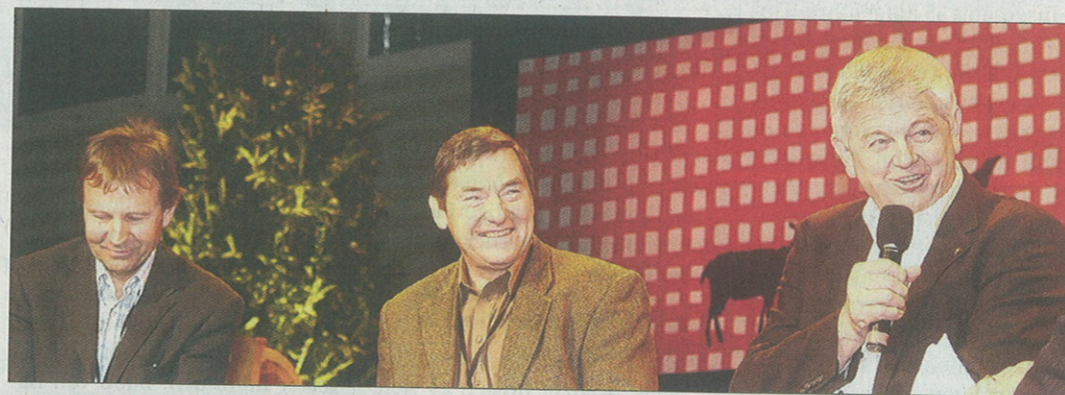
### Glaube und Familie bilden das Fundament

Auf grosses Interesse stiess  
das Podiumsgespräch mit den  
drei Nationalräten Jakob Büch-  
ler (CVP), Erich von Siebenthal  
(SVP), und Max Binder (SVP),  
unter der Leitung von Andreas

Keller. Übereinstimmend stellen  
die drei Bauernvertreter fest,  
dass zur Sicherung der Schweiz  
nicht nur die Armee, sondern  
auch die einheimische Land-  
wirtschaft mit ihrer Lebensmit-  
telsicherheit einen grossen Bei-  
trag leiste.

Für von Siebenthal ist Glau-  
ben nicht einfach Privatsache.  
Alle drei Bauernpolitikern beto-  
nen, dass ihnen der Glaube und  
auch die intakten Familien über  
die Generationen hinaus als  
Fundament von grosser Bedeu-  
tung sei.

Beeindruckt zeigten sich die  
Kongressteilnehmer von Beat  
Christen, «akkreditierter Beter  
im Bundeshaus». Nach seinen  
Aussagen betet er, teils auch mit  
Parlamentariern, dass Gott un-  
ser Land gut führe. *tos*



Die drei Nationalräte Erich von Siebenthal, Jakob Büchler und Max Binder (v. l. n. r.) bestritten an der  
Bauernkonferenz ein Podiumsgespräch.

*(Bild Mario Tosato)*

## SMP-Beiträge werden an der Milchzahlung

ISTIGHOFEN ■ Über 400 Mit-  
glieder nahmen an der General-  
versammlung der PO Ost-  
schweiz in Istighofen TG teil.  
Präsident Bernhard Gysel sprach  
in seinem Jahresbericht von ei-  
nem verflorenen turbulenten  
Milchjahr. «Für jedes künstlich  
hergestellte Massenprodukt  
wird heute mehr bezahlt als für  
Milch, die Tag für Tag frisch von  
einer gepflegten und mit Freude  
gehaltenen Kuh gewonnen  
wird», führte Gysel hinsichtlich  
der Milchpreisentwicklung aus.

### Der tiefe Eurokurs bereitet Sorgen

«Aktuell gehören 1115 Produ-  
zenten, 76 mehr als im Vorjahr,  
sowie 10 Käsereien unserer Or-  
ganisation an», führte Ge-  
schäftsführer Reto Rauch aus.  
Für die PO sieht er die Heraus-  
forderungen im grossen Import-  
druck, dem Zollabbau sowie ei-  
nem möglichen Agrarfreihandel.

«Hinsichtlich des Käseexports  
und -imports bereitet mir der  
aktuell sehr tiefe Eurokurs gros-  
se Sorgen», betonte Milchkäufer  
Walter Arnold. Allein der in den  
letzten Monaten gesunkene Kurs  
mache den Export pro Kilo-  
gramm Käse um über 40 Rappen  
teurer, ohne dass ein Mehrpreis  
für die Milch geflossen ist.  
Gleichzeitig verbilligen sich die  
Käseimporte im selben Umfang,  
so dass eine negative Bilanz von  
über 80 Rappen entstehe. Walter  
Arnold hofft deshalb auf eine  
Wende.

Der  
Mitglie  
künftig  
schiede  
tumfan  
logram  
ser den  
zungsfo

### Beiträg Rechnu

Grun  
ge für  
SMP (0,  
marketi  
den Milc  
allgeme  
jedem I  
len. Die  
den Ver  
(0,04 Rp  
tungskos  
willig.

Nach  
die Ent  
deutlich  
Vorstanc  
müssen  
den Milc  
wieder s  
ten in Re  
entsprec  
nicht me  
tag abge

BO-M  
Zemp ric  
Erinneru  
Butterlag  
wie frühe  
geräumt  
seien Lös  
Chaos zu  
deutlich.